ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXI.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXI. Jahrgang.

№ 53. Пятница 11. Мая. — Freitag, 11. Mai 1873.

Оффиц[illegible]ая Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Г. Лифляндскимъ Губернаторомъ 4. сего Мая частный приставъ Рижской городской полиціи, коллежскій ассесоръ Эрасмусъ уволенъ согласно прошенію отъ службы съ мундиромъ и на мѣсто его Начальникъ Рижской полицейской команды, титулярный совѣтникъ Таубе назначенъ частнымъ приставомъ Рижской Городской Полиціи. № 2002.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты Отдѣленія Ревизскаго назначены: помощникъ столоначальника коллежскій секретарь ф. Гельмерсенъ помощникомъ бухгалтера, а канцелярскій чиновникъ губернскій секретарь ф. Шлиттеръ помощникомъ столоначальника. № 411.

Von dem Livländischen Herrn Gouverneur ist am 4. Mai c. der Stadttheils-Pristav der Rigaschen Polizei, Collg.-Assessor Erasmus seiner Bitte gemäß mit Uniform des Dienstes entlassen und an seiner Stelle der Chef des Rigaschen Polizei-Commandos Tit.-Rath Taube zum Stadttheils-Pristav der Rigaschen Polizei ernannt worden. Nr. 2002.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes in der Revisionsabtheilung sind ernannt: der Tischvorstehersgehilfe Colleg.-Secretair von Helmersen zum Buchhaltersgehilfen und der Kanzleibeamte Gouvernements-Secretair von Schlütter zum Tischvorstehersgehilfen. Nr. 411.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Управленіе доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія нижеслѣдующее объявленіе Государственной Коммисіи Погашенія Долговъ, распубликованное въ № 100 Правительственнаго Вѣстника сего года:

Государственная Коммисія Погашенія Долговъ симъ объявляетъ во всеобщее свѣдѣніе, что по случаю истеченія 1-го Августа 1873 г. срока купонамъ, выданнымъ въ 1863 г. на третье десятилѣтіе къ купоннымъ билетамъ 3-го 4% займа, выдача новыхъ купонныхъ листовъ къ означеннымъ билетамъ сего займа на послѣднее одинадцатилѣтіе, съ 1. Августа 1873 г. по 1-го Августа 1884 г., будетъ производиться, въ обмѣнъ на талоны отъ прежнихъ купонныхъ листовъ, въ С.-Петербургѣ, въ Государственной Коммисіи Погашенія Долговъ. № 1351.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird nachstehende, in Nr. 100 des Staatsanzeigers d. J. enthaltene Publication der Reichsschuldentilgungs-Commission zur allgemeinen Wissenschaft desmittelst bekannt gemacht:

Die Reichs-Schuldentilgungs-Commission bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß da am 1. August 1873 die Frist für die im Jahre 1863 für das dritte Decennium zu den Coupons-Billeten der 3. 4% Anleihe ausgereichten Coupons abläuft, die Ausreichung neuer Couponsbogen zu den gedachten Billeten dieser Anleihe für die letzten eilf Jahre, vom 1. August 1873 ab bis zum 1. August 1884, im Umtausch auf die Talons der früheren Couponsbogen, in St. Petersburg in der Reichs-Schuldentilgungs-Commission stattfinden wird. Nr. 1351.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben nachstehende, verdächtigen Leuten **abgenommene Sachen** eingeliefert worden sind, und zwar: 2 Filzhüte, eine Gamasche, 1 Packen Leder, 1 Packen enthaltend: Frauen- und Kinderwäsche, 2 gestrickte Tischdecken, 1 Handtuch, 1 Lacken und 1 Schürze; ferner nachstehende, auf der Straße **gefundene**, oder in Fuhrmannsequipagen **zurückgelassene Sachen**: 1 Rubelschein, 1 alter Regenschirm, 1 Regenschirm nebst Futteral und endlich 4 Notenhefte und zwar: 1 Band Schubertischer Lieder, eine Liedersammlung (gebunden) 2 Lieder von Gumpert und „das Grab in Frankreich."

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, zum Nachweise, resp. Empfangnahme ihres resp. Eigenthums mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen binnen gesetzlicher Frist bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung den 4. Mai 1873. Nr. 3949. 3

Bei der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts sind im Februar c. von der **Strasdenhöfschen** Fabrikverwaltung als dort **zurückgelassen eingeliefert worden** — eine braune Stute nebst ungestrichenem Reddelwagen, in letzterem ein grauer Rock, ein schwarzer Pelz, mosaische Gebetwürfel und 1 Rbl. 83 Cop. an baarem Gelde.

Bei solcher Bekanntmachung fordert diese Behörde den resp. Eigenthümer dieser eben genannten Gegenstände hiermit auf, wegen des Pferdes binnen 14 Tagen a dato Erscheinens dieser Publication sich bei der Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts zum Erweise seines Eigenthums zu melden, nach Ablauf welcher Frist zum Ersatz der Fütterungskosten das Pferd öffentlich wird versteigert werden.

Wegen der übrigen Gegenstände hat die Meldung binnen gesetzlicher Frist zu erfolgen.

Riga, den 2. Mai 1873. Nr. 656. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Alexander von Moller auf die im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegenen zu einem Rittergute unter dem Namen Karrasky vereinigten Güter **Karrasky** und **Schwarzhof**, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 941. 2

Riga, den 4. Mai 1873.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Alexander von Moller auf die im Anzenschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegenen zu einem Rittergute unter dem Namen Sommerpahlen vereinigten Güter **Sommerpahlen, Mustel, Lühnen, Jerwen** und **Petrimois** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 946. 2

Riga, den 4. Mai 1873.

Dem Wolmarschen Ordnungsgericht ist ein **Pferdehintergeschirr** und ein gewöhnliches **Holzbeil** als gestohlenes Gut **abgeliefert worden**, und da der Eigenthümer dieser Gegenstände unbekannt und bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, wird von dem Wolmarschen Ordnungsgericht Vorstehendes bei dem Ersuchen bekannt gemacht, daß der Eigenthümer der qu. Gegenstände mit dem Nachweise über sein Eigenthumsrecht sich in kürzester Zeit bei diesem Ordnungsgericht melden möge. Nr. 4175. 2

Wolmar, den 3. Mai 1873.

Kad tee schahs walsts lohzekli Jahn Kies un Mahrz Kunze pagasta makfaschanas parrahdâ buhdami bes passes apkahrt blandahs, tas tohp zaur scho wissas pilsfehtu un semmju polizejas itt laipnigi luhgtas, kurr schee peeminnehti atrohdahs, tohs kâ arrestantus scheit atstelleht gribbeht.

Preekul, pagasta waldischanâ tai 3. Mai 1873. Nr. 74. 2

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der Erben des weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichters Julius von Wulf kraft dieses öffentlichen Proclams

A. alle Diejenigen, welche an den weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichter Julius **von Wulf**, modo dessen **Nachlaß** und namentlich an die dazu gehörigen, im Wendenschen Kreise belegenen Güter: **Schloß-Seßwegen, Grawendahl, Aiskuje, Butzkowsky, Modohn, Heydenfeldt, Kujen, Schloß-Adsel mit Hummelsdorf** und **Rutzky** sammt deren Appertinentien und Inventarien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte aller auf den qu. Gütern ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten, so wie der Pfandbriefforderung der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Schulden, — zu formiren haben,

B. alle Diejenigen, welche wider die zufolge des hofgerichtlichen am 4. April 1872 sub Nr. 80 corroborirten Abscheides des Livländischen Hofgerichts vom 30. März 1872 sub Nr. 1436 geschehene Zuschreibung der obgenannten Güter sammt Appertinentien und Inventarien an die Erben des weil. Herrn dimittirten Ordnungsrichters Julius von Wulf, nämlich: an dessen Wittwe Charlotte von Wulf geb. von Reutern, und an seine Kinder: Wilhelmine Charlotte Marie Louise, Auguste Friederike Emma

Esperance, Adolph Gerhard Boris Emil, Marie Alwina Elisabeth und Woldemar Alphons Friedrich Alexander Geschwister von Wulf zum gemeinschaftlichen Eigenthum Einwendungen zu formiren haben, so wie

C. alle Diejenigen, welche wider die Mortification und Deletion nachbenannter, die oben sub A genannten Güter annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch längst berichtigter und erloschener Schuldforderungen und Verhaftungen resp. der auf dieselben Bezug habenden Documente, als:

1. des ausgereichten Krepost-Originals des zwischen den Erben des weiland Herrn Landraths Adolf von Wulf über dessen Nachlaß am 1. November 1844 abgeschlossenen, am 7. Februar 1845 Nr. 7 hofgerichtlich corroborirten, dem weiland dimittirten Herrn Ordnungsrichter Julius von Wulf ausgereichten Erbtheilungstransactes,
2. der zufolge des rechtskräftigen Testaments des weiland Herrn Landraths Adolf von Wulf d. d. 14. December 1835 sowol dessen Erben auferlegten Verpflichtung zum Besten dessen Großtochter Sophie von Wulf 85000 Rubl. zu deponiren, als auch der dem weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichter Julius von Wulf und dessen vor ihm verstorbenen Bruder, dem Assessor Emil von Wulf speciell auferlegten Verpflichtung: daß ein jeder derselben der vorgenannten Sophie von Wulf bei deren Verheirathung 5000 Rubl. Silb. auszuzahlen habe,
3. des ausgereichten Krepost-Originals des zwischen dem weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichter Julius von Wulf und dem weiland Carl Axel Becker am 27. März 1846 über das zum oberwähnten Nachlaß gehörige Gut Kujen abgeschlossenen, am 15. April 1846 sub Nr. 16 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts, so wie der nachstehenden, aus diesem Contracte datirenden, zu bezahlen gewesenen und angezeigtermaßen bezahlten, aber als solche nicht nachgewiesenen Schuldposten und zwar:

	S.-Rbl.	K.
a) der bei Unterzeichnung des Contracts zu zahlen gewesenen . .	816	62
b) der bei der Uebergabe des Gutes zu zahlen gewesenen	330	18
c) der nach Ablauf des Proclams zu zahlen gewesenen	300	
und nachstehender, annoch sich ingrossirt bestehender Posten, als:		
d) d. d. 13. Mai 1837 für den Hofgerichts-Advocaten F. Rosenplänter	1000	—
nebst Renten im Betrage von	57	83
e) d. d. 27. Februar 1841 für den weiland Herrn Landrath Adolf von Wulf	2000	—
nebst Renten im Betrage von	378	67

4. nachstehender aus dem, zwischen dem Major von Banck und dem Consulenten Brescius über das Gut Heydenfeldt abgeschlossenen, am 19. Juni 1806 hofgerichtlich corroborirten, zufolge Attestats des Wendenschen Landgerichts vom 30. October 1813 sub Nr. 1775 hinsichtlich der Ingrossation mortificirten und delirten Pfand-Cessions-Contracte originirender Forderungen, als:

	Rthlr.	Alb.
a) der Kapitalforderung der Doctorin Bergen, geborenen Hoffmann groß	2000	—
b) der Kapitalforderung des Majoren von Tensen, groß	1100	—
c) einer Forderung von	2000	—

welche der weiland Landrath Adolf von Wulf zufolge des zwischen ihm und der Margaretha Elisabeth von Berkholz, geborenen von Kahlen am 31. October 1841 abgeschlossenen, am 22. December 1841 sub Nr. 154 hofgerichtlich corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts § 3 bei Ablauf des Proclams zu bezahlen sich verpflichtet und auch, angezeigtermaßen bezahlt hat, —

5. des ausgereichten Krepost-Originals des zwischen den Erben des Heinrich Berens von Rautenfeldt am 20. Februar 1817 abgeschlossenen, am 21. October 1818 sub Nr. 297 hofgerichtlich corroborirten Transactes, durch welchen der Gesammtnachlaß des genannten Heinrich Berens von Rautenfeldt und resp. das dazu gehörige Gut Schloß-Adsel mit Hummelsdorf dem Major Reinhold von Rautenfeldt zum alleinigen Eigenthum abgetreten worden und resp. folgender aus diesem Transacte datirender Forderungen, als:
   a) der von dem genannten Acquirenten übernommenen Verpflichtung zur Bezahlung der zufolge besonderer Berechnung mit den Renten 99000 Rubl. S. betragenden Passiva,
   b) der von demselben gleichfalls übernommenen Verpflichtung zur Bezahlung der den von Rautenfeldtschen Erbtransigenten aus dem mütterlichen Vermögen zustehenden Antheile sammt Renten, gerechnet vom Todestage des weiland Heinrich Berens von Rautenfeldt, in Livländischen Pfandbriefen am 27. April 1817.
6. folgender aus dem zwischen dem weiland Herrn Landrath Adolf von Wulf und dem Reinhold von Rautenfeld über das Gut Schloß-Adsel mit Hummelsdorf am 17. Februar 1818 auf 95480 Rubl. Silb. abgeschlossenen und am 12. November 1818 sub Nr. 305 hofgerichtlich corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte datirender und von Ersterem zu bezahlen übernommener Forderungen, als:
   a) der Summe von 2800 Rubl. S. für das verkaufte Inventar an den Assessor von Brasch,
   b) der von dem Reinhold von Rautenfeldt transactlich zu bezahlen übernommenen und angezeigtermaßen geleisteten Zahlungen von resp. 8000, 4320, 4320, 4320 und 4320 Rubl. Silb. und der gleichzeitig übernommenen Verpflichtung zur Behändigung der bezüglichen Quittungen an den Herrn Major von Rautenfeldt,
   c) der Bezahlung des Restes des Pfand- und eventuellen Kaufschillings von 21,814 Rubl. in der unattestirten Quittung zu beregtem Contracte resp. mit 21,995 Rubl. 53 Kop. angegeben, nebst Renten vom 15. April 1817 ab bis zum Zahlungstage d. i. bis zum Ablaufe des Proclams,
7. folgender, bei der Meistbotsberichtigung des von dem weiland dimittirten Herrn Ordnungsrichter Julius von Wulf durch die am 30. September 1848 sub Nr. 30 hofgerichtlich corroborirten Abscheide dieses Hofgerichts vom 19. Mai und 1. Juli 1848 sub Nr. 1076 und 1452 meistbietlich acquirirten Gutes Rutzky sammt Appertinentien als eigene Schulden übernommener, aus nachbenannten auf dieses Gut ingrossirten, angezeigtermaßen auch liquidirten, jedoch abhanden gekommenen und daher nicht exgrossirten Obligationen originirender Kapitalien als:

	S.-Rbl.	K.
a) d. d. 5. Februar 1801 ursprünglich auf 10 0 Rbl. lautend, eines Capitalresiduum von . .	725	—
nebst Renten vom 1. November 1843 bis zum 20. Februar 1847 à 5% jährlich, betragend . .	119	—
b) d. d. 10. April 1836 eines Kapitals von	1338	—
nebst Renten vom 19. October 1843 bis zum 20. Februar 1847 à 5% jährlich, betragend . .	277	—
c) d. d. 10. April 1836 eines Kapitals von	314	—
nebst Renten vom 19. October 1843 bis zum 20. Februar 1847 à 5% jährlich, betragend	52	38¾
d) d. d. 22. December 1843 eines Kapitals von	3490	—
nebst Renten vom 26. October 1843 bis zum 20. Februar 1847 à 5% jährlich betragend	578	76

Einwendungen zu formiren haben, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Mai 1874 mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren ferneren etwanigen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß der Gesammtnachlaß des weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichters Julius von Wulf und die demselben gehörigen, oben sub A erwähnten Güter sammt Appertinentien und Inventarien frei von allen nicht ausdrücklich von der Meldung in diesem Proclam ausgenommen gewesenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, auch die oben sub C, 1, 3 & 5 als abhanden gekommen bezeichneten Original-Besitz-Documente für mortificirt erkannt und an deren Stelle neue Originale ausgereicht, die oben sub C, 2, 3, a, b, c, d, und e, 4, a, b, und e, a und b, 6, a, b und c und 7, a, b, c und d bezeichneten Schulden, Verhaftungen und Verpflichtungen als erfüllt, bezahlt und erloschen, desgleichen auch die betreffenden Schulddocumente für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und darnach exgrossirt werden sollen, und daß endlich

D. alle Diejenigen, welche dem Nachlasse des weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichter Julius von Wulf verschuldet sind und Zahlungen zu leisten haben, oberrichterlich desmittelst anweisen wollen, ihre Beträge ihrer Schulden, zur Vermeidung deren nochmaliger Entrichtung, einzig und allein an die oben sub B genannten Erben des weiland Herrn dimittirten Ordnungsrichters Julius von Wulf auszukehren. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1770. 2

Riga-Schloß, den 30. März 1873.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen weiland hiesigen Kaufmanns Wilhelm **Ranke**, resp. des weiland hiesigen Mestschanins Axenty Iwanow **Korolkow** — oder der weiland unverehelichten Amalie **Salkowsky**, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. October 1873 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 435. 3

Riga-Rathhaus, den 28. April 1873.

Сиротскій Судъ Императорскаго гор. Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какія-либо требованія или наслѣдственныя притязанія къ имуществу, оставшемуся послѣ умершаго Рижскаго купца Вильгельма Ранке, или послѣ умершаго Рижскаго мѣщанина Аксентія Иванова Королькова — или-же послѣ умершей дѣвицы Амаліи Зальковской, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго либо лично либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 28. Октября 1873 года, подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій и наслѣдственныхъ притязаній, въ противномъ случаѣ они, по прошествіи означеннаго срока, небудутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою. № 435. 3

Рига-ратгаузъ, 28. Апрѣля 1873 года.

Demnach über das Vermögen des weiland Lenzenhofschen Stationshalters, Mitauschen Bürgers Alexander Johann **Jürgensohn**, Concurs eröffnet worden ist; als werden von Einem Kaiserlichen I. Wendenschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an **den Nachlaß** aus irgend einem Rechtstittel Ansprüche und Anforderungen haben sollten, hiemit aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen, unter Beibringung gehöriger Belege, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, wird sein bis zum 4. October 1873 bei diesem Kirchspielsgerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Ansprüchen und Anforderungen weder weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen. Gleichzeitig werden Diejenigen, welche demselben verschuldet sein sollten oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensobjecte in Händen oder Verwahr haben, hiemit angewiesen, solche binnen gleicher sechsmonatlicher Frist allhier einzubringen und zu liquidiren und zwar zur Vermeidung der auf die Verheimlichung fremden Eigenthums gesetzten Strafen. Nr. 1081. 3

Rutzky, im Kaiserlichen I. Wendenschen Kirchspielsgerichte am 4. April 1873.

Da in den Nachlaß des verstorbenen Gemeindeschreibers in Luhhalane, Walkschen Zunftokladisten Georg **Thar**, Concurs eröffnet worden ist, werden von Einem Kaiserlichen III. Pernauschen Kirchspielsgerichte alle Diejenigen, welche Forderungen an diesen **Nachlaß** zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert, solche ihre Ansprüche innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, das ist, binnen einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, gerechnet

vom heutigen Tage, also spätestens bis zum 8. Juni 1874 hieselbst zu verlautbaren und zu erweisen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter gehört, sondern für immer präcludirt sein sollen.

Gleichermaßen werden alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Georg Thar gehörige Vermögensgegenstände in Händen haben, oder demselben verschuldet sein sollten, angewiesen, solches innerhalb der gleichen Frist hieselbst zur Anzeige zu bringen widrigenfalls sie als Hehler fremden Eigenthums zur Strafe gezogen werden sollen. Nr. 1615. 3

Alt-Bornhusen, III. Pernausches Kirchspielsgericht am 23. April 1873.

Demnach über das Vermögen des Fleischermeisters Wilhelm Joost in Oberpahlen der Concurs eröffnet worden ist, — als werden von dem V. Pernauschen Kirchspielsgerichte Alle, — welche an den Genannten Forderungen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate a dato, d. i. bis zum 20. Juli c. sub poena praeclusi hieselbst anzumelden und in Erweis zu stellen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Wilhelm Joost verschuldet sind oder ihm gehörige Effecten gleichviel unter welchem Titel in Händen haben, desmittelst angewiesen binnen gleicher Frist sich zur Liquidation ihrer Schulden hieselbst einzufinden und die Sachen dieser Behörde einzuliefern, widrigenfalls mit ihnen nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 801. 2

Kawershof, am 20. April 1873.

Kad tas Lentschumuischas Wehja-krohdsineeks Jacob Johannsohn paradu dehl konkursi krittis un winna manta ofziona pahrdohta, tad teek zaur scho rakstu wissi winna paradu deweji un nehmeji usaizinati, ar sawahm taisnigahm prassischanahm un usdohschanahm eeksch seschi mehneschu laika a dato, t. i. lihds 1. Nowember a. c. pee Lentschu pagasta teesas peeteiktees. Pehz pagahjuscha termina paradu deweji netiks klausiti un ar paradu slehpejeem pehz likkuma darrihts. Nr. 9. 3

Lentschu, pagast teesā 1. Mai 1873.

Tas krohna Kohses walsts „Sarkan" mahjas saim'neeks Peter Dreimanns ir peepeschi nomirris, bes kahda testamenta atstahschanas, tadehl tohp wissi dallineeki pee winna mantibam un ihpaschi winna parradu-deweji un parradu-nehmeji usaizinati sub poena praeclusi et perpetui silentii lihds 1. August 1873 pee Kohses muischas pagasta-teesas peemeldetees. Nr. 24. 1

Kohsesmuischas pagasta-teesa, tai 30. Merz 1873.

Kad tas scheit dsihwodams Jahnis Rudsit irr mirris un winna mantiba us aukzioni pahrdoht irr, tad tohp zaur scho winna parrahda deweji un nehmeji usaizinati seschi mehneschu laika no schihs deenas pee scho teesu peeteiktees, jo pehz tam neweens netaps klausihts, bet ar scho leetu un parrahdu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts.

Zehsu mahzitaja, pagast teesa 7. April 1873. Nr. 15. 1

No Behrsones basnizas muischas pagasta teesas (Zehsu kreise) tohp zaur scho sinnams darrihts; ka ta schennes Jurr Weide manta paradu dehl ofzione pahrdohta, tad teek zaur scho wissi un ik weens, kam no minneta Jurr Weide kahda taisniga prassischana buhtu, ar sawam leezibam trihs mehneschu laika no schihs deenas rehkinajoht pee scho pagasta teesu peeteiktees, wehlaku ne weens wairs netiks peenemts bet ar parahdu slehpejeem tiks pehz likkuma darrihts.

Berjohnes mahzitaja pagasta teesa, tai 2. April 1873. Nr. 69. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hiemit zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Janus Lippert, Eigenthümer des im Pernau-Fellinschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem Gute Pennekull belegenen Grundstücks Lüldi Nr. 13, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß er das benannte, ihm eigenthümlich gehörige, mit 21 Thalern 38 Gr. an Bauerland und 14 Thalern 18 Groschen an schatzfreiem Hofslande veranschlagte Grundstück Lüldi Nr. 13 in die Grundstücke **Lüldi Nr. 13 A** und **Lüldi Nr. 13 B** getheilt und zwei selbstständige Oekonomieen, von welchen jede mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden und dem vorschriftmäßigen eisernen Inventarium versehen ist, daraus fundirt habe, und daß er das Grundstück

Lüldi Nr. 13 A, im Thaler-Anschlage von 17 Thalern $73\frac{44}{112}$ Groschen, von welchen 10 Thalern $63\frac{102}{112}$ Gr., zum Bauerlande und 7 Thlr. $9\frac{54}{112}$ Gr., zum schatzfreien Hofeslande gehören, — seinem Sohne Jaak Lippert für den Kaufpreis von 1660 Rbl. S. verkauft habe und dieser von der auf dem ungetheilten Grundstücke Lüldi Nr. 13 im Betrage von 1750 R. S. ruhenden Pfandbrief-Schuld die Hälfte, d. i. die Summe von 875 Rbl. S., so wie von dem den Erben des weiland Herrn Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk im Betrage von 270 R. S. annoch zuständigen Kaufschillings-Rückstande die Summe von 135 Rbl. S., gemäß den Bestimmungen des am 16. März 1857 sub Nr. 38 corroborirten Contractes, von sich aus zu liquidiren gehalten sei, das Grundstück

Lüldi Nr. 13 B hingegen, im Thaleranschlage von 17 Thaler $73\frac{38}{112}$ Groschen, von welchen 10 Thlr. $64\frac{17}{112}$ Gr., zum Bauerlande und 7 Thlr. $9\frac{21}{112}$ Gr., zum schatzfreien Hofeslande gehören, — seinem durch Vormünder vertretenen Sohne Janus Lippert für den Kaufpreis von ebenfalls 1660 Rbl. S. verkauft habe und dieser von der auf dem ungetheilten Grundstücke Lüldi Nr. 13 im Betrage von 1750 ruhenden Rentenbrief-Schuld die andere Hälfte, d. i. die Summe von ebenfalls 875 R. S., so wie von dem den Erben des weiland Herrn Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk im Betrage von 270 R. S. annoch zuständigen Kaufschillings-Reste, gleichfalls die andere Hälfte, d. i. die Summe von 135 Rbl. S., gemäß den Bestimmungen des am 16. März 1857 sub Nr. 38 corroborirten Contractes von sich aus zu liquidiren gehalten sei.

jedes dieser beiden getrennten Grundstücke aber auch fernerhin solidarisch für das ganze dem ungetheilten Grundstücke Lüldi Nr. 13 bewilligten Rentenbrief-Darlehn von 1750 R. S., wie auch nicht minder für den ganzen auf demselben annoch lastenden Kaufschillings-Rückstand von 270 R. S., bis zur völligen Tilgung sowol dieser Rentenbankschuld als auch dieses Kaufschillings-Rückstandes, verhaftet bleibe, — als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Renten-Bank, wie auch der Erben des weiland Herrn Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen die geschehene Theilung und gegen die besagte Besitzübertragung des vorbenannten Grundstücks formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. September 1873, bei diesem Kreisgerichte mit ihrer desfallsigen Einsprache zu melden und selbige gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das vorbenannte Grundstück Lüldi Nr. 13 in der angegebenen Weise getheilt und jeder dieser Theile dem betr. Acquirenten erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, am 12. März 1873. Nr. 330. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Erben des weil. Herrn Jacob Anton von Hübbenet, Erbbesitzer des im Pernigelschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Ulpisch**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Ulpisch bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato, dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll.

Das Gesinde Leies und Kalna Auning, groß 86 Thaler 44 Gr., dem Bauer Jacob Kreutzmann für den Preis von 9721 Rbl. S. Nr. 499.

Wolmar, den 19. März 1873. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Erben des verstorbenen Bauern Johann Karlsberg wie auch der Bauer Hans Zinka, Erbbesitzer der im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Alt-Fennern belegenen Grundstücke **Rahjona Nr. 78** und **Tahkuse pealt Nr. 86**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die ihnen eigenthümlich gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. September 1873 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

das den Johann Karlsbergschen Erben gehörige Grundstück:

Rahnoja Nr. 78, groß 8 Thaler 20 Groschen, dem Bauer und Miterben Karl Karlsberg für den Kaufpreis von 1500 Rbl. S. und

das dem Bauer Hans Zinka gehörige Grundstück:

Tahkuse pealt Nr. 86, groß 9 Thaler 3 Groschen, dem Bauer Ado Tönnisberg für den Kaufpreis von 2150 R. S. Nr. 320. 2

Fellin, den 12. März 1873.

Торги. Torge.

Симъ объявляется, что при волостномъ судѣ казеннаго имѣнія Аагофъ, лежащаго въ Валкскомъ уѣздѣ и Шваненбургскомъ приходѣ 31. Мая и 4. Іюня въ 12 часовъ по полудни производиться будутъ торги на продажу на сносъ семи Аагофскихъ мызныхъ строеній хозяйству лишнихъ, 16 штукъ крупнаго скота, 14 разнолѣтныхъ телятъ, около 15 четвертей ячменя и около 23 четвертей овса. Подробныя условія о продажѣ сего инвентаря желающіе купить его могутъ разсматривать у ниже подписавшагося чиновника въ городѣ Дерптѣ или въ Аагофскомъ волостномъ судѣ. № 545. 3

Дерптъ, 2. Мая 1873 г.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß beim Gemeindegerichte des im Walkschen Kreise und Schwaneburgschen Kirchspiele belegenen Krongutes **Aahof** am 31. Mai c. um 12 Uhr Mittags ein Torg und am 4. Juni c. um dieselbe Zeit ein Peretorg zum Verkauf von nachbenanntem Kronsinventar werden abgehalten werden: 7 der Aahofschen Gutsöconomie überflüssige **Hofesgebäude**, 16 Stück Großvieh, 14 Stück Jungvieh, circa 23 Tschetwert Hafer, circa 15 Tschetwert Gerste.

Die speciellen Verkaufs-Bedingungen sind beim unterzeichneten Beamten in Dorpat, oder in der Kanzellei des Aahofschen Gemeindegerichts zu ersehen. Nr. 545. 3

Dorpat, den 2. Mai 1873.

Zaur scho teek sinnahm darrihts, ka tai 23. Mai s. g. Bihrin muischā no Bihrinz pagasta magasines wairakfohlitajeem zaur aukzionu pa ma-

sahm daſkam tiks 66 tſchetwertt 34 garniß rudſu un watrak ka 1500 puhri waſſaraja labbibas pahrdohts. Nr. 123. 1

Wihrinôs tai 1. Mai 1873.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ умершаго подпоручика Николая Ивановича Максимова, С.-Петербургской Сохранной Казнѣ по залогу 9983 руб. 85 к. въ суммы гвардейской артиллеріи 8420 р. 79 к. и частныхъ 15000 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, согласно 2062 ст. X т. II. ч. принадлежащая Николаю Максимову часть общаго имѣнія, находящагося во владѣніи его съ сестрами Софіею и Надеждою Максимовыми и Вѣрою Миллеръ, состоящаго С.-Петербургской губерніи Гдовскаго уѣзда, 2. стана въ селѣ Заянье и деревняхъ Заянье и Гнѣздиловой Горы съ пустошами, въ коемъ состоитъ земли: въ селѣ Заянье удобной и неудобной 1035 дес. 1859 саж. а одной удобной 990 дес. 2099 саж., въ дер. Гнѣздиловой Горѣ всего 478 дес. 944 с., а одной удобной 474 дес. 694 саж. въ особомъ участкѣ лѣса всего 729 дес. 1097½ саж., а одной удобной 606 дес. 923 саж. въ пустошѣ Сопотно всего 545 дес. 957½ саж., а удобной 496 дес. 1156½ саж. итого 2789 дес. 58 саж., изъ этого числа принадлежитъ Николаю Максимову всего 1879 дес. 1910½ саж., изъ коихъ поступило въ надѣлъ временно-обязанныхъ Николаю Максимову крестьянъ на 126 душъ 693 д. Строенія, принадлежащаго исключительно Николаю Максимову: господскій домъ на каменномъ фундаментѣ, флигеля, разныя службы, водяная мельница и два фруктовыхъ сада. Оцѣнена часть Николая Максимова крестьянскій надѣлъ въ 20510 руб. оставшаяся за надѣломъ земля въ 2354 р. и строенія съ движимостью въ 460 р. 30 к. а всего въ 23324 р. 30 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 3. Іюля 1873 г., въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись, планы и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 2691. 3

Марта 12. дня 1873 года.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что по опредѣленію его, 15. сего Марта состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичныхъ торговъ, недвижимое имѣніе, Ормія, состоящее въ 3. станѣ Себежскаго уѣзда и принадлежащее помѣщику Ивану Савельеву Шадурскому, въ которомъ земли: лѣса строеваго сосноваго 400 д., между лѣсомъ сѣнокоса 10 дес. и подъ водами и болотами 40 дес., а всего 450 дес. Въ этомъ имѣніи строеній не имѣется. Къ имѣнію Ормія принадлежатъ два озера: Ормійское и Выдрино. Продажа этого имѣнія будетъ произведена за долги: барону фонъ деръ Роппу переказанныхъ разными лицами 41894 руб. и вдовѣ коллежскаго ассесора Дарьѣ Якубовской остальныхъ 450 руб. съ % отъ 1000 руб., не покрывающихся вырученною отъ продажи имѣнія Пелечь, его же, Шадурскаго, суммою въ количествѣ 19550 руб. и разрѣшенною по этому имѣнію ссудою 6800 руб., долговъ его Шадурскаго. Кромѣ сихъ долговъ, имѣются въ виду купцу Фридлянду 300 руб. и Французской подданной Луизѣ Руо 1500 руб., о которыхъ губернскимъ правленіемъ собираются свѣдѣнія; такъ равно собираются свѣдѣнія и о казенныхъ взысканіяхъ, числящихся на имѣніи Ормія. Оцѣнено это имѣніе въ 5200 р. — Срокъ на продажу означеннаго имѣнія назначается на 28. Іюня сего 1873 года, съ переторжкою чрезъ три дня.

Желающіе купить означенное имѣніе приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга. № 5239. 2

Марта 29. дня 1873 года.

Gold- und Silber-Auction.

Montag den 14. Mai 1873 um 4½ Uhr Nachmittags, sollen Moskauer Vorstadt große Fuhrmannsstraße Nr. 36 Haus Dahlitz, Goldsachen als: 1 Brillant-Ring, Broschen, Ohrgehänge, Uhrketten und Haken, Armbänder und Aermelknöpfe so wie Silbersachen als: Zuckervasen, Leuchter, Thee-, Eß-, Salz- und Vorlegelöffel, Salzfässer, Messer und Gabeln ꝛc. ferner 1 Ilken-Pelz-Mantel, Kleider, 1 Büffet ꝛc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 10. Mai 1873.

Krons-Auctionator, Coll.-Ass. Constantinowitsch.

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Г. Гафферберг.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Частныя объявленія.

Bekanntmachungen.

Псковская Уѣздная Земская Управа доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 1) въ устроенномъ ею оспопрививательномъ заведеніи въ г. Псковѣ, въ домѣ Орлова по Ивановской улицѣ, производится прививаніе предохранительной оспы прямо съ телятъ, желающимъ обоего пола взрослымъ и дѣтямъ безплатно два раза въ недѣлю (въ какіе дни и часы будетъ выставляться объявленіе на наружныхъ дверяхъ Управы) и 2) въ Управѣ постоянно продается и высылается по почтѣ во всѣ мѣста по требованію мѣстъ и лицъ свѣжая телячья оспенная лимфа по 40 коп. за каждую трубочку и по 20 коп. за каждое стеклышко. Выписывающіе на сумму свыше 4 руб. за пересылку ничего не платятъ, а выписывающіе менѣе этой суммы прилагаютъ сверхъ суммы за оспу 20 коп. или двѣ почтовыхъ марки на пересылку.

Auf **Saffenhof** bei Riga stehen

6 Vollkälber (Angler-Race)

zum Verkauf. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livl. Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Schlockschen Bürgeroklađistin Alexandra Fillpow d. d. 26. März 1873 Nr. 4200, giltig bis zum 1. März 1874.

Das B.-B. der zu Klein-Würzau verzeichneten Anna Sweineek d. d. 28. März 1872 Nr. 4141, giltig bis zum 21. März 1873.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Russische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet im Jahre 1871.

Prämien-Tarif für 1873.

Gattung der Bodenerzeugnisse.	Für jede 100 Rbl. des zu versichernden Werthes: I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.
A. Futterkräuter aller Gattungen	75 Kop.	100 Kop.	135 Kop.
B. Runkelrüben und andere Wurzelfrüchte (Hackfrüchte), Mais (türk. Waizen)	100 „	120 „	200 „
C. Sommerwaizen, Hafer, Gerste und Sommerroggen	100 „	130 „	200 „
D. Winterwaizen und Winterroggen	120 „	150 „	220 „
E. Buchwaizen, Hirse, Erbsen, Hülsenfrüchte, Dinkel und Kleesaat	150 „	200 „	300 „
F. Flachs und Hanf zum Halm (Faser)	180 „	225 „	300 „
„ „ „ zur Saat	225 „	275 „	350 „
G. Hopfen, Taback, Raps, Senfsaat und andere Oelpflanzen	400 „	500 „	575 „

Anmerkung 1. Zur I. Classe gehören diejenigen Felder, auf welchen selbst oder in deren Nachbarschaft während der lezten 8 Jahre **kein** oder **nicht mehr als ein** Hagelschlag stattgefunden hat.

Zur II. Classe gehören diejenigen Felder, auf welchen selbst oder in deren Nachbarschaft während der letzten 8 Jahre **nicht mehr als zwei** Hagelschläge stattgefunden haben.

Zur III. Classe gehören diejenigen Felder, auf welchen selbst oder in deren Nachbarschaft während der letzten 8 Jahre **nicht über fünf** Hagelschläge stattgefunden haben.

Anmerkung 2. In Gegenden, wo während der letzten 8 Jahre mehr als 5 Hagelschläge stattgefunden haben, werden die Prämien jedesmal besonders von der Verwaltung oder Generalagentur bestimmt.

Anmerkung 3. Mehrere in einem Jahre stattgefundene Hagelschläge werden für einen Hagelschlag gerechnet.

Anmerkung 4. Bei Berechnung der 8jährigen Periode wird dasjenige Jahr, in welchem versichert wird, nicht mitgezählt.

Daniel Minus,

Weberstrasse, bei der Flachswaage im eigenen Hause.

Haupt-Agent für Lettisch-Livland und Kurland. 2

Garten-Instrumente

der

Gebr. Dittmar in Heilbronn,

bestehend aus **Garten-, Oculir-** und **Veredelungs-Messern, Garten-, Raupen-, Hecken-, Rosen-** u. **Blumen-Scheeren, Baumschabern,** u. **-Kratzern, Spargelstechern, Copulirzangen, Wundenreinigern, Obst-** und **Birnenbrechern, Pflanzen-** und **Garten-Spritzen, Pflanzen-Kellen, Gartenhauen** u. **-Hacken** u. **completen Bestecken** mit **Garten-Instrumenten** und **Zubehör** in Stahl und Eisen, empfiehlt in größter Auswahl

das Englische Magazin von J. Redlich.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 11. Мая 1873 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)